

Narratives Fotografieren

MICHAEL DEPPELER

Das Fotografieren ist für mich *ein Hören und Reden mit den Augen*
Wir sehen nur mit dem Herzen gut, so hat Saint-Exupery gesagt.
So versuche ich zu hören und zu schreiben.
So versuche ich zu sehen und zu fotografieren.
Ist es so, dass wir uns *keine Bilder machen sollen?*
Wir tun dies tagtäglich, so wie wir auch urteilen.
Wie könnten wir sonst entscheiden?
Wir leben von und dank unseren Geschichten.
Sie wollen (weiter) erzählt werden.
So geschieht es auch bei meinen digitalen Bildern – es ist ein *narratives fotografieren*.
Wie das Schreiben geschieht *dies intuitiv und assoziativ – wie Seelenlandschaften*

Über Wochen und Monate reift ein Text in mir, genährt durch meine Erfahrungen, aktuelle Erkenntnisse und ein achtsames Da-Sein.
Wie eine Quelle, beginnen dann meine Gedanken zu sprudeln.
In einer ersten Fassung (möglichst) ohne Zensur, es darf werden, was in mir wartet und wirkt.
So entsteht eine neue Geschichten aus einem einzigartigen Schatz bestehender Geschichten, eigenen, gehörten, gelesenen und aus *dem Leben*.
So sehe ich auch meine Umwelt.
Plötzlich spricht mich etwas an, unbewusst, ich mache (mir) ein Bild und schaue es viel später wieder an.
Ein Teil der Bilder sind «normale» Alltags-Erinnerungen, Souvenirs wie aus Ferien und Familienalben.
Ein (kleiner) Teil der *Bilder erzählt dann vielleicht wirklich mehr als 1000 Worte sagen können*.
Das ist ein Geschenk und eine Gnade für mich, auch die Verbundenheit mit dem Leben, und das Vertrauen in das, was wirkt und wächst und werden darf – im Schreiben, Sehen und Fotografieren.

Michael Deppeler, 1961, als Mensch (2023)

Privates Umfeld

- Mit 2 Brüdern in Zollikofen gross geworden. Mutter Stadtführerin, Vater Bildungspolitiker
- Heirat 1987 mit Eva Deppeler (*1963- gest. 2019), Systemische Therapie (Salutomed)
- 4 Töchter zwischen 1987 und 1995 (3 Lehrerinnen: Sarah, Lea, Anna; eine Ärztin: Mona)
- Seit 2021 mit Marlies Schneeberger (1961) unterwegs, privat & beruflich verbunden
- Freizeit: Familie, Film, Foto und Theater, Reisen, Lesen, Schreiben und Sport

Beruflicher Weg

- Medizinstudium in Bern (1980-1986, Facharzt FMH Allgemeine Inneren Medizin. (1995)
- **Hausarzt** seit 1995 in Zollikofen, klassische Hausarztpraxis (Einzelkämpfer), bio-psychosoziales Denkmodell (Prof. Adler), grosses Interesse an der Weiterentwicklung der Hausarztmedizin bzw. Grundversorgung in der Gegenwart.
- Ärztlicher Leiter **Salutomed AG** – Praxis für integrierte Medizin in Zollikofen seit **2006** (selbst gegründet) mit aktuell über 25 Mitarbeiterinnen. Lehrpraxis FMH und Berner Institut für Hausarztmedizin sowie lange Jahre auch Uni Witten-Herdecke, Deutschland.
- Co-Leiter von **dialog-gesundheit 2005** (ehemals Swissdoc, 2003-2005, Projekt Fakultäre Instanz für Hausarztmedizin, Med. Fakultät, Universität Bern) gemeinsam mit Susanna Haller, Zollikofen. Wir wollen seit 2004, dass die „vergessenen Patienten“ im dichter werdenden Dschungel des

- Gesundheitswesens „eine Stimme haben. Verschiedene Projekte, Publikationen und Vorträge, u. a. WIE?SO! – Alltagsbuch für ein besseres Leben (ISBN).
- **2016** Mitbegründer der **Gesundheitsregion** www.xunds-grauholz.ch; Modell für eine beziehungsorientierte, interprofessionell-partizipative und koordinierte medizinische sowie soziale Grundversorgung einer Region (Grundlage Gesundes Kinzigtal);
- **2016** Co-Projektleitung **Café Mondial Zollikofen**, mit Susanna Haller; unterstützt von kontakt-citoyenneté (Migros-Kulturprozent + Eidg. Migrationskommission EKM)
- 2019-2023 Projektleitung **«Patientenpfad» (PGV Gesundheitsförderung Schweiz)** Co-Leitung, sowie Verein xunds-grauholz

Publikationen (www.dialoggesundheit-wordpress.com)

- Ab 2003 v. a. primary care, der Mensch, schweizerische Ärztezeitung etc.
- Ab 2016 v. a. regelmässige Vorträge lokal, regional, national, international

